

# INHALTSVERZEICHNIS

## EINLEITUNG

### Erster Teil:

#### DIE ALLGEMEINE BILDUNGSTHEORIE UND DAS BILDUNGSIDEAL

I. Frischeisen-Köhler	3
A. Der Bildungsbegriff	3
1. Die ersten Spuren des Bildungsbegriffs	3
2. Bildung und Kultur	5
3. Der didaktische Sinn der Bildung	7
4. Bildung als Vermittlung	10
5. Bildung und Erziehung	17
B. Die Bildungstheorie	19
1. Der erziehungsphilosophische Ansatz	19
2. Das Problem des Systems der Pädagogik	21
3. Die Methode	25
4. Das Verhältnis von praktischer und theoretischer Pädagogik	27
5. Die Autonomie der pädagogischen Wissenschaft	30
6. Die Hilfswissenschaften	32
C. Die Funktion des Bildungsideals	34
1. Das Ideal als Faktor der Wandelbarkeit des Systems der Pädagogik	34
2. Die sittliche Bedeutung des Bildungsideals	35
3. Der kulturphilosophische Sinn des Bildungsideals	36
4. Die Funktion der „Idealbildung“	37
5. Das Bildungsideal als geschichtliche Objektivation	38
6. Zusammenfassung und Ausblick	39
II. Spranger	
A. Zum Bildungsbegriff bei Spranger	41
1. Die These von den zwei Wendungen im Gebrauch des Bildungsbegriffs bei Spranger	41

2. Die „Latitude“ des humanistischen Bildungsbegriffs	42
3. Das kulturphilosophische Problem der Bildung	46
4. Das objektiv-kulturbezogene Moment der Bildung	49
5. Integrationsversuche	53
6. Die Bildung in der Gegenwart	58
7. Die Wende zum ethisch bestimmten Bildungsbegriff	64
8. Verteidigung des ethischen Bildungsbegriffs	67
9. Bildung als ethisch-pädagogische Entwicklungshilfe	70
10. Gewissensbildung	74
11. Zur Entwicklung des Bildungsbegriffs bei Spranger	80
<b>B. Das Problem des Systems einer Bildungstheorie</b>	80
1. Eingrenzung des Themas	81
2. Sprangers geschichtsphilosophischer Ansatz einer Bildungstheorie	81
3. Die „Lebensformen“ als Grundlage einer wissenschaftlichen Bildungstheorie	84
4. Das Verhältnis von Psychologie und Ethik zur Bildungstheorie	87
5. Pädagogik und Wertphilosophie	89
6. Bildungstheorie und Kulturphilosophie	92
7. Die kulturphilosophische Systematik der Sprangerschen Bildungstheorie	96
8. Sprangers Mißtrauen gegenüber einer systematischen Bildungstheorie	101
<b>C. Die Theorie des Bildungsideals</b>	105
1. Der Begriff „Bildungsideal“	105
a) Die ästhetische Kategorie des Bildungsideals	105
b) Bildungsideal und konkrete Kulturforderung	105
c) Bildungsideal als kollektiv und ideell normierte Größe	106
2. Die Theorie des Bildungsideals, ihre Entfaltung und systematische Bedeutung	107
a) Die Entfaltung der Theorie des Bildungsideals	107
aa) Sprangers erster Ansatz in „Wilhelm von Humboldt und die Humanitätsidee“	107
bb) Der zweite Ansatz in „Das deutsche Bildungsideal“	110
cc) Der dritte, empirische Ansatz in „Betrachtungen über ...“	112
b) Die Theorie des Bildungsideals im Zusammenhang der Bildungstheorie	115
aa) Die Humanitätsidee und die Theorie des Bildungsideals	115

bb) Der Teleologiedanke und das Bildungsideal	116
cc) Die Idealtypologie als Voraussetzung für die Theorie des Bildungsideals	116
c) Der Aufbau der Theorie des Bildungsideals	117
aa) Die Frage nach dem umfassendsten Ansatz	117
bb) Die Teile einer Theorie vom Bildungsideal	119
cc) Die Hauptprobleme der einzelnen Teile	120
 III. Vergleich	 122

## Zweiter Teil:

### BILDUNGSIDEAL UND WELTANSCHAUUNG

I. Frischeisen-Köhler	129
A. Der Begriff „Ideal“	129
1. Der Trieb des Menschen zum Ideal	129
2. Ideal als Signum für die Welt des Geistigen	132
3. Ideal als methodischer Modellbegriff	135
B. Ideal und Weltanschauung	136
1. Die Begriffsverwendung	136
2. Der Begriff „Weltanschauung“	139
a) Weltanschauung als wissenschaftliche Philosophie	141
b) Weltanschauung als Lebenseinschätzung	142
c) Weltanschauung als Willenseinstellung	145
3. Die idealen Forderungen der Weltanschauungen	146
C. Bildungsideal und Weltanschauung	148
1. Das Problem der strukturellen Zuordnung beider Phänomene	148
2. Bildungsideal und Lebensanschauung	150
3. Weltanschauung als Voraussetzung des Bildungsideals	152
4. Die Typologie der Bildungsideale und die Typologie der Weltanschauungen	153
5. Ein Beispiel	154
 II. Spranger	 156
A. Bildungsideal und Wert	156
1. Die absolute Wertordnung und die Wertungsakte	157
2. Die formale Normativität und die konkrete Inhaltlichkeit des Bildungsideals	159
3. Bildungsideal und Wertverwirklichung	161

B. Weltanschauung und Wert	162
1. Sprangers Weltanschauungsbegriff	162
a) Das theoretische Überzeugtsein	163
b) Die praktisch-politisch wirkende Kraft	164
c) Die Voraussetzung für wissenschaftliche Arbeit	165
d) Das Bekenntnis	166
e) Weltanschauung als Kollektivphänomen	168
f) Die Weltfrömmigkeit	168
g) Das säkularisierte Weltverstehen	170
2. Wert und Weltanschauung	172
a) Welt – Wert – Werk	172
b) Die Affinitäten zwischen Wert und Weltanschauung	172
c) Die Differenz zwischen Wert und Weltanschauung	176
d) Zusammenfassung	177
C. Weltanschauung – Wert – Bildungsideal	178
1. Eingrenzung der Fragestellung	178
2. Die weltanschauliche Begründung des Bildungsideals	179
3. Weltanschauung als subjektive Perspektivität in Bezug auf den Totalsinn der Welt	182
4. Die Wertterminologie Sprangers im Hinblick auf Bildungsideal und Weltanschauung	184
	186

### III. Vergleich

#### Dritter Teil:

#### ANALYSE DES ZUSAMMENHANGS ZWISCHEN BILDUNG UND WELT- ANSCHAUUNG SOWIE BILDUNGSIDEAL UND WELTANSCHAUUNG BEI FRISCHEISEN-KÖHLER

I. Bildung und Weltanschauung bei Frischeisen-Köhler	
A. Das Problem	191
B. Die Bezüge	192
1. Von „Philosophie und Pädagogik“ zu „Bildung und Weltanschauung“	192
a) Vergleich der Gliederungen	193
b) Vergleich des Sondergutes	197
c) Frischeisen-Köhlers besondere Absicht mit „Bildung und Weltanschauung“	200
2. Weltanschauung und Bildung	204
a) Die Fragestellung	204
b) Die Dominanz des Weltanschauungsfaktors	205

aa)	Eine methodische Beobachtung	205
bb)	Das Beispiel der deutschen Humanitätslehre, Goethe	206
cc)	Das Beispiel Schleiermacher Anlage des Kapitels; die Bestimmung der Grenzen des Schleiermacherschen Systems	208
c)	Das Verhältnis zwischen empirischen und ideellen Aspekten im Bildungsdenken	212
aa)	Die Ableitung der Bildungstypen	212
bb)	Die Einigungstendenz des dritten Bildungstyps	213
cc)	Der Standpunkt Frischeisen-Köhlers	214
C.	Die Bestimmungen	216
1.	Die Bestimmung der Geschichtlichkeit	216
a)	Geschichte und Wissenschaft	217
b)	Die Geschichtlichkeit der Weltanschauungen und ihre rationale Erfassbarkeit	218
c)	Die Geschichtlichkeit im Verhältnis von Bildung und Weltanschauung	222
aa)	Die Bildungstheorie zwischen Allgemein- gültigkeit und Normativität	223
bb)	Die weltanschauliche Kategorie der Vermittlung und die Bildung	224
d)	Zusammenfassung	226
2.	Die erkenntnistheoretische Bestimmung	226
a)	Die Fragestellung	226
b)	Erkennen und Erleben	227
c)	Geschichte und Erkennen	228
d)	Das Ich-Du-Verhältnis	229
aa)	Das Du als Objekt	229
bb)	Ich und Du als Subjekt und Objekt	230
cc)	Die gegenständliche Versöhnungsformel	231
e)	Die Konsequenz für Bildung und Weltanschauung	232
3.	Die lebensphilosophische Bestimmung	233
a)	Die Achsendrehung der philosophischen Einstellung	233
aa)	Die neue Weltanschauung	233
bb)	Das Problem des Systems der Lebensphilosophie	235
b)	Die Weltanschauung der Lebensphilosophie	235
aa)	Eucken	236
bb)	Simmel und Eucken	237
cc)	Dilthey und Simmel	237
c)	Die lebensphilosophische Begründung des Bildungsverständnisses	239

aa) Die persönliche Bildung	239
bb) Kritik des lebensphilosophisch begründeten Bildungsbegriffs	241
4. Die wissenschaftstheoretische Bestimmung	243
a) Die wissenschaftstheoretische Relevanz der Frage nach Bildung und Weltanschauung	243
b) Drei kritische Folgerungen	244
aa) Weltanschauung als methodologische Vorentscheidung	244
bb) Inkonsequenz der Durchführung	245
cc) „Bildung und Weltanschauung“ als ein Beitrag zur Geschichte der Pädagogik	246
c) Das systematische Problem des konstanten Faktors im Verhältnis Bildung und Weltanschauung	247
II. Bildungsideal und Weltanschauung bei Frischeisen-Köhler	
A. Frischeisen-Köhlers Kritik des weltanschaulich begründeten Bildungsideals in seiner mittleren Phase	250
1. Das Problem	250
2. Die kritischen Argumente	251
a) Die Nichtidentität von ethischen Zielen und Erziehungszielen	251
b) Die notwendige Ergänzung des Weltanschauungs- momentes	252
c) Die Unbestimmtheit eines allgemeinen Ideals von Menschenbildung	252
3. Die Wendung zum weltanschaulich begründeten Bildungsideal	253
B. Die Verschränkung von Weltanschauung und Bildungsideal	254
1. Bildungsideal und Leben	254
a) Die Unbestimmtheit des Lebensbegriffs	255
b) Bildungsideal als Neuschöpfung	256
c) Bildungsideal als künstlerische Gestaltung	257
d) Bildungsideal als konkrete Aufgabe	257
aa) Die Sinn- und Sachhälfte	257
bb) Kritik	259
2. Das dialektische Verhältnis von Bildungsideal und Weltanschauung	260
a) Die Fragestellung	260
b) Weltanschauung als Ergebnis des Bildungsprozesses	261
c) Weltanschauung als Rahmen für die Setzung eines Bildungsideals	263

3. Die Abhängigkeit des Bildungsideals von der Kulturphilosophie und einer bestimmten Weltanschauung	264
a) Die Bindung der Pädagogik an die Kulturphilosophie	264
b) Das einseitige Verhältnis zwischen Bildungsideal und Weltanschauung	266
c) Zwei offene Fragen	267
 ANMERKUNGEN	 269
 LITERATURVERZEICHNIS	 327